

Angebot für ältere Migranten

Hilfe im Bürokratiedschungel

Innere Mission bildet ehrenamtliche Lotsen aus

Auch Deutsche haben oft Schwierigkeiten, sich im Gesundheits- und Sozialsystem zurechtzufinden. Ältere Migranten mit teils schlechten Deutschkenntnissen stellt es dagegen oft vor große Hürden, dem Arzt Krankheitssymptome zu schildern, Anträge auf Sozialleistungen auszufüllen oder Bescheide zu lesen. „Das bisherige soziale Hilfesystem erreicht diese Menschen nach unserer Erfahrung nur bedingt“, sagt Manfred Becker von „Hilfe im Alter“, einer Tochtergesellschaft der Inneren Mission.

Ein neues Projekt der Organisation soll nun Abhilfe schaffen: Ehrenamtliche Lotsen sollen Senioren mit Migrationshintergrund künftig durch den Bürokratiedschungel helfen. In einem speziellen Seminar werden die freiwilligen Helfer auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie setzen sich in drei Schulungsmodulen mit

der eigenen und der fremden Lebenswelt auseinander, trainieren Kommunikation sowie Konfliktlösung und werden in kultursensibler Pflege geschult.

Anders als bei bereits existierenden Anlaufstellen für ältere Migranten werden feste Bezugspersonen ausgebildet, die selbst Migrationshintergrund oder große Auslandserfahrung haben und mehrere Sprachen sprechen. In regelmäßigen Treffen sollen sie Vertrauen aufbauen, Hilfsangebote aufzeigen und die Senioren bei Behördengängen oder zu Arztterminen begleiten. Das zunächst auf zwei Jahre befristete Projekt ist zur Zeit im Entstehen, die ersten Seminare werden voraussichtlich im Herbst stattfinden. Voranmeldungen sind möglich unter den Telefonnummern 159 135 20 oder -22 sowie per Mail an seminar-altenhilfe@im-muenchen.de. *Sabrina Ebitsch*